Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 22. Ratibor, den 15. März 1828.

Literarische Anzeige.

In der Maurerschen Buchhandlung zu Ratibor sind angekommen und um beigesetzte Preise zu haben.

Ueber die Entwickelung der productiven und commerziellen Kräften des Preußischen Staates 20 sgr. — Confirmations-Scheine f. d. Gebrauch der evangel. Kirchen; 2te verbesserte Auflage in Quartformat. Prenzlau 1828, 15 sgr. — Malten, Bibliothek d. neuesten Weltkunde, der Jahrg. 8 rtlr.— Schepeler, (Oberst v.) Beiträge z. d. Geschichte Spaniens, 2 rtlr. — Die Berliner Kritik auf dem Olymp, Fastnachtsschwank, 7½ sgr. — Pflichten und Rechte der Herrschaften u. Dienenden, nebst der preuß. Gesindeordnung, 10 sgr. — Fildings Anleitung das Schachspiel gründlich zu erlernen, herausg. von F. v. Düben, 4to umgearb. u. vermehrte Auflage, 7½ sgr. — v. Düben, Anweisung z. Erlernen des Boston-Casino- und Imperialspiels 5te Ausg. 11½ sgr. — Von demselben, das L'Hombre-Spiel nach d. Engl. des v. Longin, 4te Aufl. 15 sgr. — Von demselben, Anweisung z. gründlichen Erlernen d. Tarok- Piquet- Tresett- oder Trisettspiels, 3te Aufl. 10 sgr. — Von demselben, Anleit. z. Erlernen d. Billard- Kegel- Ball- Damen- und Domino-spiels, 5te Aufl. 11½ sgr. — Hoffmann, Allgem. Gesindeordnung f. d. Preuß. Staaten, 15 sgr. — Gerichtliche Rathgeber f. Hauseigenthümer u. Miether, geb. 20 sgr.

Pappenheim.

Subhastations-Patent.

Im Wege der Execution ist der öffentliche Verkauf der zu Gros-Petrowitz sub Nro. 90 gelegenen, dem Joseph Niemcza gehörigen Freihäuslerstelle, welche nebst dem dazu gehörigen Gärtchen von 1 großer Metze Aussaat, laut der in unserer Registratur einzusehenden und den Subhastations-Patenten beigehefteten Taxe vom 5ten Februar 1828 auf 50 rtlr. gerichtlich abgeschätzt worden, verfügt, und es steht zu diesem Verkauf ein einziger peremtorischer Termin auf den 1ten May 1828 Vormittags um 9 Uhr im Orte Ratibor an, wozu alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, vielmehr der Meistbietende Falls

nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die Kaufsbedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Ratibor den 7. Februar 1828.

Das Gerichtsamt Gros-Petrowitz.

Kretschmer,
Justitiarius.

Offener Executor-Posten.

Bey dem unterzeichneten Justiz-Amte ist der Posten eines Executors resp. insinuirenden Botens und Gefangenwärters offen, womit jährlich als Deputat: 5 Scheffel Vorder- und 5 Scheffel Hinter-Korn, 1 Scheffel Weizen, 2 Scheffel Gerste, so viel Haiden, 1 Scheffel Erbsen, sämmtlich Breslauer Maaß, 24 Pfund Salz, 24 Quart Butter, 3 Beete zu Kartoffeln; freye Wohnung, und zur Feuerung 4 Schock Gebundholz und 48 Scheffel Staubkohlen; so wie die Beziehung sämmtlicher Executions-Insinuation- und Boten-Gebühren, verbunden ist. Das Amt kann bald angetreten werden. Anstellungsfähige und Lustige, (Kenntniß der pohlnischen Sprache wird vorausgesetzt. —) mögen sich des baldigsten bey unterzeichnetem Amte unter Beyfügung ihrer Legitimations-Atteste in portofreyen Briefen melden.

Rauden den 10. März 1828.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Pilchowitz.

Scuta.

Wald-Verkauf.

Der im Pawlauer Gebiete an der Silberkopfer Gränze $\frac{3}{4}$ Meilen von Ratibor liegende Pawlauer Pfarrwald, welcher aus Kieferholz besteht und auf 621 rthlr. 3 sgr. 4 pf. geschätzt ist, wird den 19. März c. Nachmittag in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii auf authorisirten Antrag des Herrn Pfarrer Jauernick als Pfarrer zu Pawlau ohne Grund und Boden meistbietend verkauft, und nach eingeholter Genehmigung des Patroni Hochpreißlichen Regierung zu Oppeln zugeschlagen. Die Verkaufs-Bedingungen sind bey dem Herrn Pfarrer Jauernick zu Altendorf und Justiz-Commissarius Stanjeck in Ratibor einzusehen.

Ratibor den 5. März 1828.

Das Justiz-Amt Pawlau im Auftrage.

Stanjeck,
Justitiarius.

Bekanntmachung

wegen Verpachtung der Wiese Burianka zu Plania.

Zur anderweitigen Verpachtung der Wiese Burianka zu Plania haben wir einen Licitations-Termin auf den 12ten April c. a. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, und laden hiezu Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor den 11. März 1828.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da auf den 13. April c. Nachmittags um 3 Uhr die 9te Compagnie der Landwehr hier in Ratibor gemustert, und dabey diejenige Mannschaft ausgewählt und verzeichnet werden soll, welche der diesjährigen großen Herbst-Uebung beywohnen wird, so werden alle diejenigen Landwehrmänner, welche dringender häuslicher Ver-

hältnisse wegen, von der Uebung befreyet werden müssen, hiermit aufgefordert, spätestens bis zum 20. März c. ihre diesfälligen Anträge bey dem Königl. Landräthl. Officio hierselbst zu formiren, und die Gründe, welche für die Befreyung sprechen, mit den nöthigen Attesten von unterzeichnetem Magistrat belegt, bey dem gedachten Königl. Landräthl. Amte schriftlich vorzutragen.

Ratibor den 12. März 1828.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da den 14. März der Markt in Pleß eintrifft, und der größte Theil des handelstreibenden Publikums aus der Loslauer Gegend diesen Markt besucht, so wird der an diesem Tage festgesetzte Termin zum öffentlichen Verkauf der 11 15/16 Centner Kniefcken im Königl. Unter-Steuer-Amte zu Loslau statt den 14ten auf den

24ten März c.

verlegt.

Ratibor den 10. März 1828.

Königliches Haupt Steuer-Amt.

Anzeige.

Zu Johanny d. J. wünscht ein seit mehreren Jahren in Diensten stehender Actuarius, veränderungshalber, einen anderweitigen Posten entweder in gleicher Eigenschaft oder als Rendant, Geschäftsführer, Secretär ꝛc., wozu er sich durch mehrjährige Praxis die erforderlichen Kenntnisse und Routine erworben hat — zu finden. Nähere Nachweisung ertheilt auf portofreye Anfragen die Redaktion.

Ratibor den 29. Februar 1828.

Christian Berndt, Königl. approbirter Zahnarzt

aus Merseburg, macht einem geehrten Publikum hiermit seine Ankunft bekannt, und bietet jedem, der an Zahnübeln leidet seine Dienste und Hülfe an. Sein Logis ist im Gasthof bey Herrn Jaschke in Ratibor.

Anzeige.

Eine vorzügliche Auswahl ganz moderner Tücher, empfehle ich in allen Sorten um die billigsten Preise, deren gütige Abnahme ich mir diesen Markt schmeichle.

J. B. Magirus, aus Breslau.

Mein Stand in der Markt-Baude ist bekannt.

Anzeige.

Zu diesem Markte empfehle ich mein gut assortirtes Laager, in allen Gattungen Tuchen, Casimir, Drap de Dames, guten Flanellen u. s. w. ganz ergebenst, und bitte um geneigten Zuspruch.

Ratibor den 15. März 1828.

Bernhard Franck,
aus Neisse.

Anzeige.

Montag den 10. d. M. ist eine silberne in- und auswendig vergoldete Tabatiere worauf ein Jagdstück gravirt ist, abhanden gekommen, wer solche an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers abgiebt erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 13. März 1828.

Anzeige.

Da bei dem landschaftl. sequestrirten Guthe Krzischkowitz die Pacht von dem dasigen Kretscham mit dem 1ten April a. c. zu Ende geht, so wird zu anderweitigen Verpachtung desselben ein neuer Termin und zwar auf den 24ten d. M. um 2 Uhr Nachmittags in loco Krzischkowitz anberaumt, die nähern Bedingungen werden im Termine zu ersehen seyn.

Nieder=Radoschau den 8. März 1828.

v. Kloch,
Curator bonorum.

Dienstanerbieten für einen Schäfer.

Ein Schäfer der sich durch vorzügliche Atteste legitimiren, eine Caution von wenigstens 200 Rthlr. machen kann, und die Oberaufsicht zweier Schäfereien übernehmen will, kann sich melden bei dem

Dominio Dometzko
bei Oppeln.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich Ende dieses Monats mich in Ratibor etabliren, und alle Aufträge welche in mein Fach schlagen, nach dem neuesten Geschmack und den schönsten Desseins, in den billigsten Preisen, aufs schleunigste anfertigen werde. Ich werde mich bestreben den Beifall des Publikums zu erwerben, um dessen Wohlgewogenheit ich hiermit ganz ergebenst bitte.

Vom 29. d. M. an, werde ich vorm Großen=Thore zu Ratibor in dem Hause des Rothgerbermeister Herrn Vieweger Nro. 50 wohnen.

E. Neumann,
Zimmer= und Dekorations=Maler.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor wieder eintreffen werde, mit einem schön sortirten Waaren=Laager eigener Fabrik, bestehend: in Juwelen, fein Gold, Byjouterien und Silber=Waaren nach der neuesten Façon. Mit der Versicherung der billigsten, den jetzigen Zeiten angemessenen Preisen, werde ich stets bemüht seyn, das mir seit einer so langen Reihe von Jahren geschenkte ehrende Zutrauen auch ferner durch die reelste Bedienung zu erhalten, und zu verdienen, und bitte ergebenst mich mit gütigem Zuspruch zu beehren. Auch bin ich gern bereit, Bestellungen aller Art, welche mein Fach betreffen, anzunehmen und auf das reelste zu besorgen. Mein Logis ist beym Gastwirth Herrn Hilmer am Ringe.

Paul Leonhard Schmidt,
aus Breslau.

Anzeige.

Zwei Zimmer für einzelne Herren sind mit oder ohne Meubles vom 1ten April an zu vermiethen und das Nähere bei der Redaktion zu erfahren.

(Hierzu eine Beylage.)

Beylage
zu Nro. 22 des Oberschlesischen Anzeigers
vom 15. März 1828.

Anzeige.

Nachstehende diesjährige Taschenbücher welche so eben aus einem Lesezirkel geschieden, sind bei mir, einzeln zu 20 sgr. und zusammen a 15 sgr. zu verkaufen, nehmlich: 1. Urania; 2. Frauentaschenbuch; 3. Beckers Taschenbuch; Orphea; 5. Liebe und Freundschaft; 6. Gesellige Vergnügen; 7. Minerva; 8. Cornelia; 9. Penelope; 10. Taschenbuch dramatischer Spiele; 11. Rheinische Taschenbuch; 12. Schlesische Tachenbuch; 13. Anrora; 14. Vielliebchen; 15. Vergißmeinnicht.

Pappenheim.

Anzeige.

1200 Quart (Schlesisch Maaß) reine und geschmackvolle Butter in Fäßchen zu 10 Quart eingelegt, sind bei einem Dominio im Ganzen zu verkaufen. Sollten jedoch mehrere Familien wünschen einzelne Fäßchen zu kaufen, so belieben sie ihre Bestellungen der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers gefälligst anzuzeigen. Machen diese Bestellungen zusammen eine, die Transportkostenlohnende Fuhre aus, so erhalten die Besteller die Butter kostenfrei zugeschickt. Wer früher bestellt wird früher befriedigt. Das Nähere ist zu erfahren bei

der Redaktion.

Ratibor den 4. März 1828.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von der so eben vollendeten Frankfurther Messe ein vollständiges Galanterie- Porzelain- und fein geschliffenes Glas-Waaren-Lager so wie auch ächte Kupferhüttchen, Warschauer Schlafröcken, seidener wasserdichte Herren-Hüte neuester Façon und Herrn- und Damen-Handschuh mitgebracht habe.

So wie ich mich stets bemühet habe, durch Billigkeit der Preise und reeller Bedienung, die Zufriedenheit und den Beifall Eines hochgeehrten Publicums zu erwerben, so wird es auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben seyn, mich des Wohlwollens meiner verehrten Abnehmer, werth zu machen. Ich bitte ganz ergebenst um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 7. März 1828.

S. Boas Danziger,
auf der Langengasse beim
Kaufmann Hrn. Bugdoll.

Dienstanerbieten für einen Schmid.

Ein verheiratheter Schmid welcher zugleich einige Kenntnisse der Vieharzneikunst besitzt und sich über seinen moralischen Lebenswandel wie über seine Geschicklichkeit durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen vermag, kann einen sehr vortheilhaften Dienst bei einer Herrschaft auf dem Lande vom 1ten April d. J. an bekommen, wenn sich derselbe des baldigsten meldet bei

der Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

A n z e i g e.

So eben habe ich von der letzten Frankfurther Messe ein vollständiges Assortiment der modernsten Galanterie = und Schnitt=Waaren, so wie auch seidene Herren = Hüte, gebracht. Bei meinem unausgesetzten Bestreben durch reelle Preise die Zufriedenheit des hochgeehrten Publikums mir für immer zu erhalten, hoffe ich mit Zuversicht dasselbe werde mir sein gütiges Wohlwollen angedeihen lassen, und mit meiner reellen Bedienung auch fernerhin zufrieden seyn.

Ratibor den 10. März 1828.

Schlesinger.

A n z e i g e.

Der Wirthschafts = Inspektor Veith in Pohlnisch=Neukirch zeigt hierdurch an, wie derselbe, bemittelten Pachtliebhabern, die vortheilhafteste Pacht bedeutender Güther, die zu Johanny d. J. offen wird, und zwar in der Gegend um Ober=Glogau, nachweisen kann. Persönliche Besuche dieserhalb, würde derselbe angelegentlichst erbitten und dem schriftlichen Verfahren vorziehen.

A n z e i g e.

Unterzeichnete welche sich hier wohnhaft gemacht hat, alle Arten seidene Zeuge, so wie Merinos in allen Farben, färbt, auch Strohhüte wäscht und umändert, empfiehlt sich einem hiesigen Publikum zu gütigen Bestellungen.

Ratibor den 4 März 1828.

Martlong,
auf der Langen=Gasse beim
Posamentier Hr. Prassol.

A n z e i g e.

Einem hohen Adel und geehrten Publiko gebe ich mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich zum kommenden Markt in Ratibor wiederum gegenwärtig seyn werde, wozu ich mich mit einer Auswahl, modern gearbeiteter Gold= und Silber=Waaren bestens empfehle, auch alle Bestellungen die mein Fach betreffen zu übernehmen, und auf das billigste und pünklichste zu besorgen verspreche.

Wilh. Lewek,
Juwelen=Gold= und Silber=Arbeiter.
In Breslau am Rathhause Nr. 9.

In Ratibor beym Gastwirth Hrn. Jaschke.

Getreide=Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 13. März 1828.	Höchster Preis.	1	8	3	1	6	—	—	29	6	—	22	9	1	7	6
	Niedrig. Preis.	1	3	9	1	3	—	—	26	6	—	20	6	1	4	6

Die Insertions = Gebühren betragen pro Spalten=Zeile 8 Pfennige.